

TELLIPOST

NR 11 NOVEMBER 2016 | 43. JAHRGANG

Mitteilungsblatt des Quartiervereins und des Gemeinschaftszentrums Telli

Ja zum Vorkurs



Foto: Timo Ullmann

Bescheiden und sparsam,
dennoch äusserst praktisch.

3 JAHRE
GARANTIE
bis 100.000 km

DACIA
GRUPPE RENAULT

DACIA LOGAN MCV
ab **FR. 8 900.-***



GANZ IN IHRER NÄHE



www.dacia.ch



Aare Touring Garage | 5033 Buchs | Aarau
Steinacher mattweg 1 | Telefon 062 834 44 88

*Details unter www.dacia.ch

Bodenbeläge die jeden anlocken



Finocchiaro Parkettdesign GmbH
Delfterstrasse Süd 10, 5004 Aarau
Telefon 062 822 34 06, Fax 062 822 34 66
info@finocchiaro.ch, www.finocchiaro.ch

Öffnungszeiten der Ausstellung
Montag-Freitag
9.00-11.00 und 14.00-17.00 Uhr
oder nach Absprache

Finocchiaro
PARKETTDESIGN GmbH 

INHALT | IMPRESSUM

EDITORIAL

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Editorial	3
Ja zum Vorkurs	4
Die Gartensaison neigt sich dem Ende zu	7
Filmnachmittag im Trefflokal	9
Place to be	11
Leserbrief – Besucherparkplatz	13
Littering	15
jobs4teens.ch – Taschengeld verdienen	17
TelliVisionen	19
50 Jahre zeka – Teil 3: «Zukunft»	20
Veranstaltungskalender	23

HERAUSGEBER

Quartierverein Telli, info@qv-telli.ch
Gemeinschaftszentrum Telli, info@gztelli.ch

AUFLAGE

2800 Exemplare. Wird kostenlos an alle Haushalte und Geschäfte des Telliquartiers abgegeben.

Die Tellipost kann abonniert werden.

10 Ausgaben kosten Fr. 25.–
inkl. Jahresbeitrag QV Telli

REDAKTIONSTEAM

Hans Bischofberger,
Claudia Gerber, Heidi Laubi,
Werner Laubi, Rafael Schmid,
Hansueli Trüb

ANSCHRIFT | INSERATEVERWALTUNG

Redaktion Tellipost
c/o GZ Telli, Girixweg 12, 5000 Aarau
info@gztelli.ch | Tel. 062 824 63 44

REDAKTIONSSCHLUSS

am 15. des Vormonats

ERSCHEINUNGSWEISE

10x jährlich, am letzten Mittwoch des Vormonats, Dezember | Januar und Juli | August erscheinen als Doppelnummern

INSERATE | DRUCK

SuterKeller Druck AG
Schönenwerderstrasse 13, 5036 Oberentfelden
tellipost@suterkeller.ch
Tel. 062 737 90 00

Liebe Leserinnen, liebe Leser



Es gibt Dinge im Leben, die man hinnehmen muss, die so sind, wie sie sind. Dass das Leben vergänglich ist, nach dem Sommer unweigerlich Herbst und Winter folgen, sind Tatsachen. Dass wir älter und schwächer werden, dass das Leben nicht nur Zuckerschlecken ist und am Abend die Sonne unter- und am Morgen wieder aufgeht – auch das sind Facts. Da gibt es nichts daran zu rütteln. Doch zum Glück gibt es vieles, bei dem wir als Einzelne etwas tun können.

Lesen wir über Flüchtlingstragödien, über

Umweltverschmutzungen, über unglaubliche Politiker, sehe ich da und dort ein Achselzucken. «Was kann ich allein schon machen...?» Aber: Wir alle haben die Möglichkeit, uns zu wehren – gegen Ungerechtigkeiten, gegen fragwürdige politische Entscheide, gegen Fremdenhass, gegen unsere Abfallberge. In der Schweiz haben wir das Glück der Meinungsfreiheit. Nutzen wir diese Chance!

Ein politischer Entscheid des Aargauer Regierungsrates, den ich persönlich nicht nachvollziehen kann, ist die Sparmassnahme an der Schule für Gestaltung Aargau. Ab Schuljahr 2017/18 soll der Gestalterische Vorkurs nicht mehr vom Kanton finanziert werden. Die Schule wehrt sich. Statt die Faust im Sack zu machen, gehen die Betroffenen auf die Strasse und lancieren eine Petition. Sie kämpfen gegen den Abbau von gestalterischer Bildung. Ich habe die Petition unterschrieben und wünsche den Betroffenen von Herzen, dass ihr Widerstand belohnt wird.

Ich staune oft, mit wie viel Begeisterung Kinder sich für eine Sache engagieren. Sie überlegen sich noch nicht, ob das, was sie tun, genügt, sie tun es einfach, aus voller Überzeugung. Im Tellischulhaus läuft seit zwei Jahren das Projekt Littering. Kinder sammeln mit viel Fleiss in der Telli Abfall ein. Lesen Sie dazu den Artikel des zehnjährigen Jamie-Lee, der uns Erwachsenen die Folgen eines unachtsamen Umgangs mit Abfall aufzeigt.

Würden wir Menschen nicht immer wieder für etwas kämpfen und uns nach Rückschlägen und Enttäuschungen nicht erneut aufrappeln, es würde vieles, das für uns heute selbstverständlich ist, nicht geben. Das zeka zum Beispiel hat klein angefangen, dank ein paar Eltern, die sich für ihre behinderten Kinder einsetzten. Heute ist das zeka eine bekannte und wichtige Institution für das Wohl von körperbehinderten Menschen. Das Projekt «HEKS Gärten», das GZ, das Elternteam, ja sogar die Tellipost selber – all das begann mit einer Idee im Kopf, die engagierte Menschen allen Widrigkeiten zum Trotz erfolgreich umsetzten. Bertolt Brecht sagte einmal: «Wer kämpft, kann verlieren. Wer nicht kämpft, hat schon verloren.» Ich wünsche uns allen den Mut, uns für das, was uns wichtig ist, einzusetzen und nicht kampflos aufzugeben. Ich wünsche uns aber auch die Kraft, jene Dinge, die wir nicht ändern können, zu akzeptieren und das Beste daraus zu machen.

Claudia Gerber, GZ Telli

Medien und Design in der Telli – Die Schule für Gestaltung Aargau

Die Schule für Gestaltung Aargau in Aarau ist eine der traditionsreichsten Berufsschulen des Kantons. Den technischen Wandel in der Berufspraxis der grafischen Industrie begleitete die Schule vom handwerklichen Buchdruck zur heutigen Druck- und Verpackungstechnologie und zur digitalen Medienproduktion.

Heute bietet die Schule öffentliche Kurse für Jugendliche und Kinder, den Gestalterischen Vorkurs und das Gestalterische Propädeutikum, Berufsbildung für Lernende der grafischen Industrie sowie Lehrgänge der höheren Berufsbildung an.

Geschichte der Schule und Standort Telli

Die Schule für Gestaltung Aargau wurde 1921 als Aargauische Buchdruckerfachschule in Aarau gegründet. Daraus entstand 1973 die Grafische Fachschule Aarau GFA. 2006 wurde die GFA in Schule für Gestaltung Aargau umbenannt. Ursprünglich war die Schule in den Räumlichkeiten der heutigen Berufsschule Aarau domiziliert. Der Träger konnte die ehemalige Druckerei-Liegenschaft an der Weihermattstrasse 94 in der Telli übernehmen. Diese wurde für Schulzwecke entsprechend umgebaut, und 1977 konnte die Schule ihr eigenes Schul-

haus beziehen. Zehn Jahre später kam ein Erweiterungsbau dazu, dieser konnte 1987 fertig gestellt und bezogen werden.

1991 wurde der Gestalterische Vorkurs für die Region Aargau-Solothurn an der damaligen GFA gegründet. 2000 wechselte dieser zur Fachhochschule Aargau FHA als Abteilung des Bereichs Gestaltung und Kunst und bezog Räumlichkeiten am Schulstandort der FHA an der Bahnhofstrasse 102 im Mediapark. Mit der Reorganisation der Fachhochschulen und ihrer Standorte kam der Gestalterische Vorkurs und das Gestalterische Propädeuti-



Foto: Jean-Claude Jossen

Die Schule für Gestaltung Aargau wie sie sich nach dem Umbau präsentiert

TITELGESCHICHTE

kum 2006 zur GFA zurück, was auch Anlass war, den Namen Grafische Fachschule Aarau in Schule für Gestaltung Aargau zu ändern. Der Schulstandort wurde bis Ende September 2009 im Mediapark beibehalten und anschliessend als Zwischennutzung ins Areal des KiFF und somit in unmittelbare Nähe des Hauptgebäudes verlegt.

2012 wurde das Umbauprojekt für einen einzigen Schulstandort an der Weihermattstrasse 94 abgeschlos-

sen, sodass seither alle Ausbildungsbereiche unter einem Dach sind. Die beiden bestehenden Gebäude wurden mit einem Mitteltrakt verbunden, und zusätzliche neue, lichtdurchflutete Schul- und Büroräume, sowie eine multifunktionale Aula wurden eingerichtet.

Simon Santschi, Rektor

Petition gegen die Streichung des Gestalterischen Vorkurses

Der Aargauer Regierungsrat will den Gestalterischen Vorkurs an der Schule für Gestaltung Aargau ab Schuljahr 2017/18 nicht mehr finanzieren. Diese Sparmassnahme führt zu einem massiven Abbau der künstlerisch-gestalterischen Bildung im Kanton Aargau.

Die Aargauer Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft sind auf künstlerische, gestalterische und kreative Fachkräfte angewiesen. Der Wandel von der Dienstleistungszur Wissensgesellschaft fordert von künftigen Arbeitnehmenden eine hohe Kompetenz im Umgang mit neuen Medien und in visueller Kommunikation. Der Gestalterische Vorkurs berücksichtigt diese sich wandelnden beruflichen Anforderungen.

Die Streichung der kantonalen Subventionierung würde die Eltern begabter Volksschülerinnen und -schüler zwingen, die gestalterische Vorbildung selber zu finanzieren. Dies bedeutet eine zunehmende Chancenungerechtigkeit gegenüber talentierten Jugendlichen aus einkommensschwachen Familien.

Die SfGA muss die Entlastung des Staatshaushaltes ohnehin mit der Einführung eines Schulgeldes mittragen. Mit dieser Kostenbeteiligung durch die Schülerinnen und Schüler würde der Kanton pro Jahr 69'000 Franken sparen. Dafür ein etabliertes Angebot in der Aargauer Bildungslandschaft aufs Spiel zu setzen, lohnt sich nicht.

Die Region Aarau ist ein bedeutender Medien- und Kunststandort. Viele erfolgreiche Abgängerinnen und Abgänger des Gestalterischen Vorkurses tragen dazu bei. Damit das so bleibt, braucht es möglichst viele Unterschriften für unsere Petition Ja zum Vorkurs – Nein zum Bildungsabbau.

Bitte unterschreiben Sie diese Petition auf unserer Homepage wo Sie auch weitere Informationen finden – www.sfgaargau.ch/ja-vorkurs

Tage der offenen Tür

1. und 2. November 2016

Besuchen Sie die Schule für Gestaltung an den Tagen der offenen Tür am Dienstag, 1. und Mittwoch, 2. November 2016, jeweils von 13 bis 20 Uhr, an der Weihermattstrasse 94.

Sie erhalten Einblicke in den Unterricht und in die Ateliers sowie Informationen aus erster Hand von Lernenden und Lehrpersonen über:

Gestalterische Vorbildung

- Gestalten für Jugendliche und Kinder
- Gestalterischer Vorkurs
- Gestalterisches Propädeutikum
- Fachmaturität Gestaltung

Lehrberufe der grafischen Branche

- Polygraf/in EFZ
- Drucktechnologe/login EFZ
- Verpackungstechnologe/login EFZ
- Printmedienpraktiker/in EBA

Weiterbildungslehrgänge

Höhere Fachschule

- Techniker/in HF Medien
- Gestalter/in HF Kommunikationsdesign

Ergänzt wird das Programm mit verschiedenen Aktionen wie Photobooth zum Mitmachen, Demonstrationen Offsetdruck und CAD-Plot, Multi Media Lounge und mehr.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Weitere Informationen finden Sie unter www.sfgaargau.ch

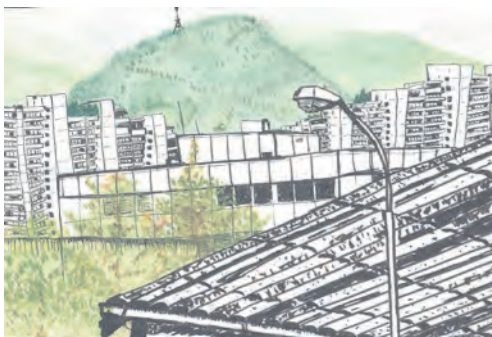
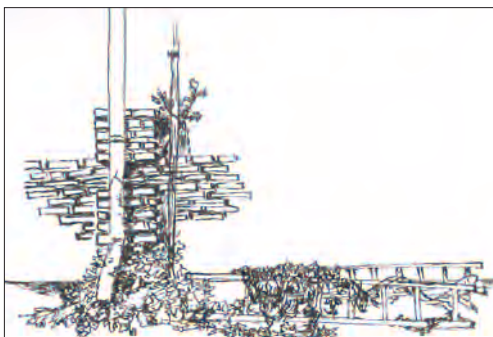
TITELGESCHICHTE

Nadine Widmer, **Mischtechnik**, Gestalterischer Vorkurs | Propädeutikum, 2015–2016

«Natur – Architektur – Kontraste»

Die Lernenden Gestalterischer Vorkurs und Gestalterisches Propädeutikum setzten sich während der Projektwoche Ende September 2015 malerisch und zeichnerisch mit der unmittelbaren Umgebung der Schule und dem gesamten Telliquartier auseinander. Thematisch stand das Thema der Gegensätze und der Übergänge zwischen Natur und Architektur im Mittelpunkt.

Beobachtendes Zeichnen und Malen, schnelles Skizzieren, das Übersetzen eines interessanten Motivs in Farbe oder als Zeichnung. Der Schwerpunkt lag auf der Übersetzung einer komplexen dreidimensionalen Situation auf einen zweidimensionalen Träger sowie der Wahl einer angemessenen bildnerischen Ausdrucksform. So stellten sich beispielsweise Fragen zur zeichnerischen Vereinfachung natürlicher Strukturen, zur Bildkomposition, zur Wirkung von Farben, Formen oder unterschiedlichen raumbildenden Mitteln ebenso wie zu Aussage und erzählerischen Qualitäten der produzierten Bilder.

Romana Jeker
Aquarell
Gestalterischer Vorkurs | Propädeutikum
2015–2016Laura Maurer
Mischtechnik
Gestalterischer Vorkurs | Propädeutikum
2015–2016Natnael Mesmer
Aquarell
Gestalterischer Vorkurs | Propädeutikum
2015–2016Nadine Widmer
Mischtechnik
Gestalterischer Vorkurs | Propädeutikum
2015–2016Michael Kyburz
Zeichnung mit Fineliner
Gestalterischer Vorkurs | Propädeutikum
2015–2016Anina Projer
Konturzeichnung
Gestalterischer Vorkurs | Propädeutikum
2015–2016

HEKS REGIONALSTELLE AARGAU SOLOTHURN

Regula Rickenbacher | regula.rickenbacher@heks.ch

Eine intensive Gartensaison neigt sich dem Ende zu

Der Frühling war geprägt durch Nässe. Das gepflanzte Gemüse tat sich schwer oder faulte gar. Die Umgebungsarbeiten waren mühsam und doch wuchs das «Gjätt» zum Himmel... Aber irgendwie scheint das alles lange her. Gerade freuen wir uns über einen milden Vorherbst, angenehm warme Nachmittage und laue Abende. Die Ernte ist schlussendlich doch noch gut ausgefallen.

Zwölf Frauen mit ihren Kindern nahmen jeweils donnerstags am Integrationsprogramm HEKS Neue Gärten teil. Weitere Frauen bebauen ihr Stück Land auch am gleichen Ort aber ausserhalb der Kurseinheit.

Barfussparcours

Und im August haben Jugendliche der UMA-Schule (UMA = unbegleitete minderjährige Asylsuchende) zusammen mit ihrem Leiter, Hansueli Ruch, auf dem Areal einen Barfussparcours erbaut. Wissen Sie, wie sich Gras, Sand, Steine, Tannzapfen etc. an den Füessen anfühlen? Zugegeben, bei tieferen Temperaturen mit nackten Füessen zu spazieren, ist für uns ungewohnt. Aber ist das ein Grund, es nicht trotzdem mal auszuprobieren? Sie werden dann zu Hause umso mehr das wohlige Kribbeln fühlen, das sich nach dieser sensiblen Erfahrung und durch den Wärmeunterschied einstellen wird. Sie



sind herzlich eingeladen, es mal auszuprobieren.



Winterpause

Der Garten hat jetzt Winterpause. Vielleicht sehen Sie trotzdem ab und zu jemanden vorbeigehen. Aber eigentlich sind die Aktivitäten jetzt nach drinnen verlagert: Die Teilnehmerinnen treffen sich, um Wintergestecke zu machen, gemeinsam zu kochen, das Jahr auszuwerten und die nächste Gartensaison zu planen. Obwohl das nach ruhigen Aktivitäten klingt, sind die Gartenhalbtage recht bewegt. So viele Erwachsene und Kinder in einem Raum bringen Hektik, und die Nachmittage müssen von den Gartenfachfrauen und den Freiwilligen gut geplant werden... Apropos Planung der Gartensaison 2017: Wir sind froh, wenn dann weitere Freiwillige mitmachen. Ev. gibt es die Möglichkeit, an einem Wintertreffen mal rein zu schauen. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich doch bitte bei: neuegaerten-aargau@heks.ch

Regula Rickenbacher



Wir suchen

Angebote für Kinder & Familien im Telliquartier

Sind Sie ein Unternehmen, ein Verein oder eine Privatperson, die ein Angebot für Kinder (Kindergarten bis 6. Primarklasse) und Familien erbringt?

Dann melden Sie sich bei uns per E-Mail: elternteam.telli@schule-aarau.ch.

Vielen Dank!



Ab dem 1. September 2016 gelten neue Preise für die Mahlzeiten.

Menü

- Variante 1: Salat, Suppe, Hauptgang (Fleisch oder Vegi) und Dessert **Fr. 20.–**
- Variante 2: Suppe oder Salat und Hauptgang (Fleisch oder Vegi) **Fr. 18.–**
- Variante 3: Hauptgang (Fleisch oder Vegi) und Dessert **Fr. 20.–**

Mit dem Mahlzeitenpass erhalten Sie bei allen Varianten das 10. Menü gratis.

Der Ablauf der Bestellung, die Lieferung und die Bezahlung bleiben unverändert.

Kontakt: Gemeinschaftszentrum Telli · Telefon 062 824 63 44 · info@gztelli.ch



GZ TELLI | TREFFLOKAL

Delfterstrasse 36/37 | 062 824 71 79

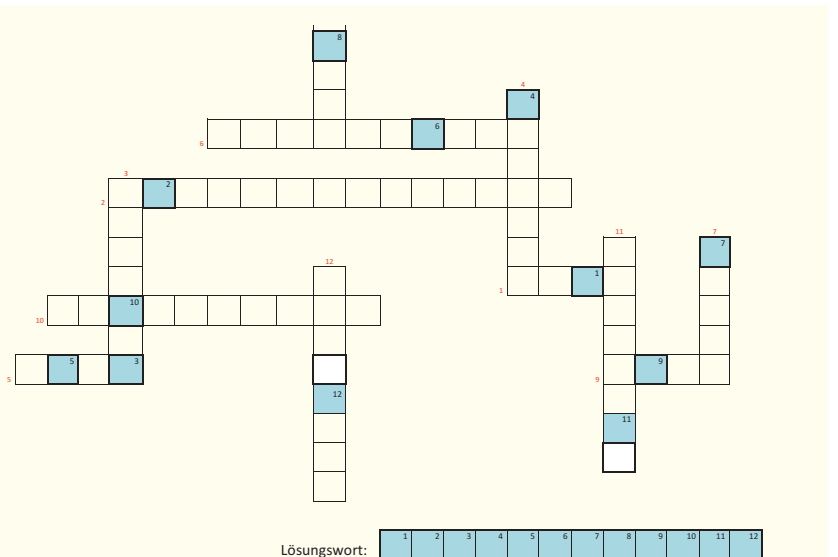
nadja@treffl kal.ch | iva@treffl kal.ch

Filmnachmittag im Trefflokal

Liebe Kinder

Die Tage werden immer kürzer und das Wetter immer kälter. Deshalb veranstalten wir einen Filmnachmittag am Mittwoch, 9. November 2016 um 15.00 Uhr im warmen, gemütlichen Trefflokal. Natürlich werden Popcorn und andere Knabereien nicht fehlen. Um dabei sein zu können, musst du das untenstehende Rätsel ausfüllen und am Filmnachmittag mitnehmen, das wird dann deine Eintrittskarte. Wir freuen uns auf dich!

Nadja & Iva



Rätsel

1. Wie heisst die Eiskönigin von Arendelle?
2. Wer wohnt hinter den sieben Bergen mit den sieben Zwergen?
3. Die Hündin Susi verliebt sich in wen?
4. Wie heisst die Meerjungfrau mit den roten Haaren?
5. Wie heisst der gelbe Bär, der Honig über alles liebt? Winnie ...
6. Auf dieser Insel stranden Alex, Marty, Gloria und Melman ...
7. Der Hund von Mickey Mouse heisst ...?
8. Wie heisst Mufasas Sohn aus «König der Löwen»?
9. Wie heisst der berühmteste Clownfisch?
10. Der Film auf dem Bild heisst 101 ...
11. Dieses Mädchen hat lange, blonde, magische Haare und lebt bis zu ihrem 18. Geburtstag in einem hohen Turm.
12. Wie heisst der fliegende Junge, der im Nimmerland wohnt?

Köstlich und handgemacht.



Jaisli-Beck für feinsten Genuss

Buchs, City Märt und Telli Aarau
www.jaisli-beck.ch



Donnerstag, 03. November 2016

17.45 Uhr Besammlung auf dem Telliplatz
18.00 Uhr Singen
18.15 Uhr Beginn Umzug

Programm
Erst singen die Kinder, später ziehen wir mit den in der Schule geschnitzten Räben durch die Strassen. Am Ende gibt es eine kleine Verpflegung.

Räben schnitzen...
Im GZ unter Anleitung, bitte Schnitzwerkzeug selber mitbringen.

Mittwoch, 2. November 2016
14.00 bis 17.00 h

Donnerstag, 3. November 2016
09.00 bis 12.00 Uhr

... oder abholen
Zu obgenannten Zeiten können Sie im GZ Telli auch eine Räbe abholen und zuhause schnitzen.

GZ TELLI QVTELLI

Räbeliechtli-Umzug

REDAKTION TELLIPOST

Rafael Schmid | rafi.schmid@posteo.ch

Place to be – Über Regenpelerinnen und papeterietypische Papeterieartikel

Ich bin mal wieder im Urlaub. Italien diesmal. Aber schreiben werde ich selbstverständlich nicht über Italien, denn es handelt sich hier ganz eindeutig um eine Kolumne über das Tellicenter. Und es liegt mir fern, jemanden zu verwirren oder zu verunsichern. Verunsicherungen gibt es in der heutigen Welt ja zu Genüge, da braucht es nicht noch mehr davon, das will ich berücksichtigen. Deshalb schreibe ich heute, wie es im Tellicenter exakt zu dieser Minute zu und her geht. Das ist nicht schwierig sich vorzustellen, da braucht man nicht vor Ort zu sein, das geht auch von Italien aus. Sie werden vielleicht überrascht sein von meinen Schilderungen, aber bitte, gehen Sie ruhig nachschauen, wenn Sie mir nicht glauben.

Am besten kommen Sie von Norden, nehmen also sozusagen den Hintereingang. Dort bleiben Sie vor der Schiebetür einen Moment stehen und atmen tief ein. So sparen Sie sich das Rauchen einer eige-

nen Zigarette. Doch bleiben Sie auf keinen Fall zu lange stehen, denn mit jeder Sekunde erhöht sich das Risiko, von der 50 Meter langen Einkaufswägelischlange überrollt zu werden. Denn es scheint nicht immer klar, wie sehr der Mann hinter dem hintersten Wägeli weiss, was das vorderste Wägeli tut. Also aufpassen und erst danach eintreten.

Wenn Sie Lust haben auf spannungsbefreite Diskussionen über das Wetter oder andere lebenspraktische Themen, gehen Sie ins Café zu ihrer Rechten, dort sind diese in vollem Gange. Wenn Sie Lust haben auf ausgefallene Sonderaktionen, gehen Sie ins Sportgeschäft zu ihrer Linken. Dort gibt es ganz bestimmt vier Produkte zum Preis von drei oder fünf Produkte zum Preis von vier oder zwei linke Wanderschuhe zum Preis von zwei rechten Sandalen oder anderes solches Zeugs. Vielleicht gibt es auch gratis eine Regenpelerine in Grösse XXXS dazu, die Sie dann im Ände-

rungsatelier (neben dem Warenlift) umändern lassen möchten. Dort werden Sie ziemlich sicher vom kleinen Türschild «Ich bin gleich zurück» empfangen. Glauben Sie dem Schild lieber nicht. Ausser Sie haben heute nichts mehr vor.

Danach können Sie, nur ein paar Schritte weiter, Ihren alten E-Book-Reader, zu einem kleinen Aufpreis, gegen einen neuen E-Book-Reader eintauschen. Wie es sich mit alten E-Book-Readerinnen verhält, ist bislang nicht überliefert. Aber sollte es möglich sein, die alten Geräte mitsamt..., ach lassen wir das. Auf dem Weg zur Bäckerei entführen Sie am besten zwei oder drei Kinder. Behalten die geschenkten Schokoladenherze für sich und geben die Kinder anschließend wieder zurück. Dann gehen Sie weiter bis zur Papeterie. Dort erwartet Sie ein nicht ganz einfach zu lösendes Rätsel. Versuchen Sie im Wirrwarr von all den vielen anderen Dingen, die es dort zu kaufen gibt, papeterietypische Papeterieartikel zu finden.

Und zu guter Letzt, wenn Sie noch Zeit haben, gehen Sie hinüber zu den Selfmadekassen des Grossverteilers. Bleiben einen Augenblick stehen und schauen in die Gesichter der Leute. Es wird ja gerne alles schlechtgeredet auf der Welt. Aber diese Menschen tun Gutes. Sie sind die Helden unserer Zeit. Sie zahlen für ihre Ware! Obwohl es niemandem auffallen würde, wenn sie es nicht tun würden...

Eine Glosse von Rafael Schmid

Zeichnung: Heidi Laubi



Bastelssonntag

Der Quartierverein Telli und das GZ Telli laden alle Interessierten zum Bastelssonntag ein. Gemeinsam werden wir in einem ersten Teil brunchen. Danach können Sie unter Anleitung Socken-Schneemänner, Seidenpapier-Pompons und/oder Paillettenkugeln basteln.

Aus organisatorischen Gründen wären wir froh um eine Anmeldung für die Socken-Schneemänner. Für den Brunch muss man sich nicht anmelden. Es ist auch möglich, nur eine der Veranstaltungen zu besuchen.

QVTELLI

GZTELLI



Sonntag, 20. Nov. 2016, Saal GZ Telli

10.00–12.00 Uhr Brunch

11.00–13.00 Uhr Basteln

Anmeldetalon

Name: _____

Vorname: _____

Gewünschte Anzahl Socken-Schneemänner :

Anmeldung bis am 13. November per Mail an info@gztelli.ch,
per Post: QV Telli, Girixweg 12, 5000 Aarau
oder direkt im GZ Telli.



Besucherparkplatz-Bewirtschaftung im UG der Wohnzeile Rüt mattstrasse

In den Einstellhallen der Wohnzeile Rüt mattstrasse in Aarau ist das Befahren und Parkieren von Fahrzeugen richterlich verboten. Besucherinnen und Besucher von Mieterinnen und Mietern bzw. Wohnungseigentümerinnen und -eigentümern der Liegenschaften Rüt mattstrasse 1 bis 17 dürfen das Fahrzeug auf den markierten Besucherparkplätzen parkieren. Den Hinweisen unter der Parkverbotstafel ist keine Bestimmung zu entnehmen, wie oft und wie lange Besucherinnen und Besucher von in der Wohnzeile wohnhaften Personen ihr Fahrzeug auf den Besucherparkplätzen parkieren dürfen bzw. dass die Besuchszeiten und damit das Parkieren bezüglich der Häufigkeit und Dauer eingeschränkt sind. Mieter(innen) und Wohnungseigentümerinnen und -eigentümer dürfen ihr Fahrzeug auf den von ihnen gemieteten oder gekauften Abstellplätzen parkieren.

Das ist alles verständlich. Nichts zu lachen haben aber auswärts, d. h. nicht in Aarau wohnhafte Personen, welche ihre in der Wohnzeile Rüt mattstrasse wohnhaften Verwandten, Bekannten, Freundinnen, Freunde und Familien regelmässig während eines ganzen Tages, an Abenden oder auch nur über Mittag, an Vormittagen und Nachmittagen besuchen. Diese finden eines Tages an der Frontscheibe ihres Autos eine Rechnung vor mit der Überschrift «Umtriebsentschädigung wegen Missachtung des richterlichen Parkverbots» im Betrag von CHF 50.00 mit Einzahlungsschein der Firma parkon GmbH, 8405 Winterthur. Auf den Rechnungen ist zu lesen, dass die parkon GmbH diesen Betrag für Umtriebe, Parkgebühr für faktisches Mietverhältnis als «Mieter auf Bes. Parkplatz» und für Rechtsverfolgungskosten in Rechnung stellt.

Wer die Rechnung nicht innert 14 Tagen ab Ausstelldatum bezahlt, wird gemahnt und nötigenfalls bei der Polizei angezeigt. Letzteres (Anzeige bei der Polizei) ist jedoch nicht der Rechnung, sondern nur der Internetseite der parkon GmbH zu entnehmen. Bei einer Mahnung stellt die parkon GmbH dem (der) «fehlbaren» Autohalter(in) zusätzlich eine Bearbeitungsgebühr im Betrag von CHF 12.50 in Rechnung.

Zitat aus der Internetseite der parkon GmbH (www.parkon.ch): «Wird die Umtriebsentschädigung nicht beglichen, wird ein Strafantrag wegen Missachtung des audienzrichterlichen Verbots bei der Polizei eingereicht. Wird die Umtriebsentschädigung nach der Ver-

zeigung nicht bezahlt, kann der Betrag in einer Zivilforderung eingeklagt werden.»

Die durch die Kontrollen der parkon GmbH entstandenen Kosten werden direkt dem (der) fehlbaren Autolenker(in) in Rechnung gestellt. Die parkon GmbH stellt damit dem Auftraggeber (Hauseigentümer[innen] und Wohnungseigentümer[innen] der Wohnzeile Rüt mattstrasse) eine kostenlose Dienstleistung zur Verfügung.

Als Bewohner einer Mietwohnung in der Wohnzeile Rüt mattstrasse erwarten meine Ehefrau und ich, dass unsere regelmässigen Besucher(innen) ihr Fahrzeug auf einem der zahlreichen Besucherparkplätze im UG der Wohnzeile parkieren dürfen ohne mit einer Rechnung mit der Überschrift «Umtriebsentschädigung wegen Missachtung des richterlichen Parkverbots» der Firma parkon GmbH für deren Geschäftsgebahren aufkommen zu müssen.

Alfred Bühlmann
(Mieter in der Wohnzeile
Rüt mattstrasse in Aarau)
alfredbuehlmann@yahoo.de



De Boschetti wetti!



Boschetti

Sanitär | Heizung | Lüftung | Klima | Kälte
5000 Aarau | 062 837 64 64 | www.boschetti.ch

Sicher vorgesorgt.

Unsere Kundinnen und Kunden können im entscheidenden Moment stets voll auf die Leistungen der Allianz Suisse vertrauen. Wann dürfen wir auch Ihnen eine persönliche Offerte erstellen?



Ihr Berater: Perparim Iseni

Mobile 076 509 19 87

perparim.iseni@allianz.ch

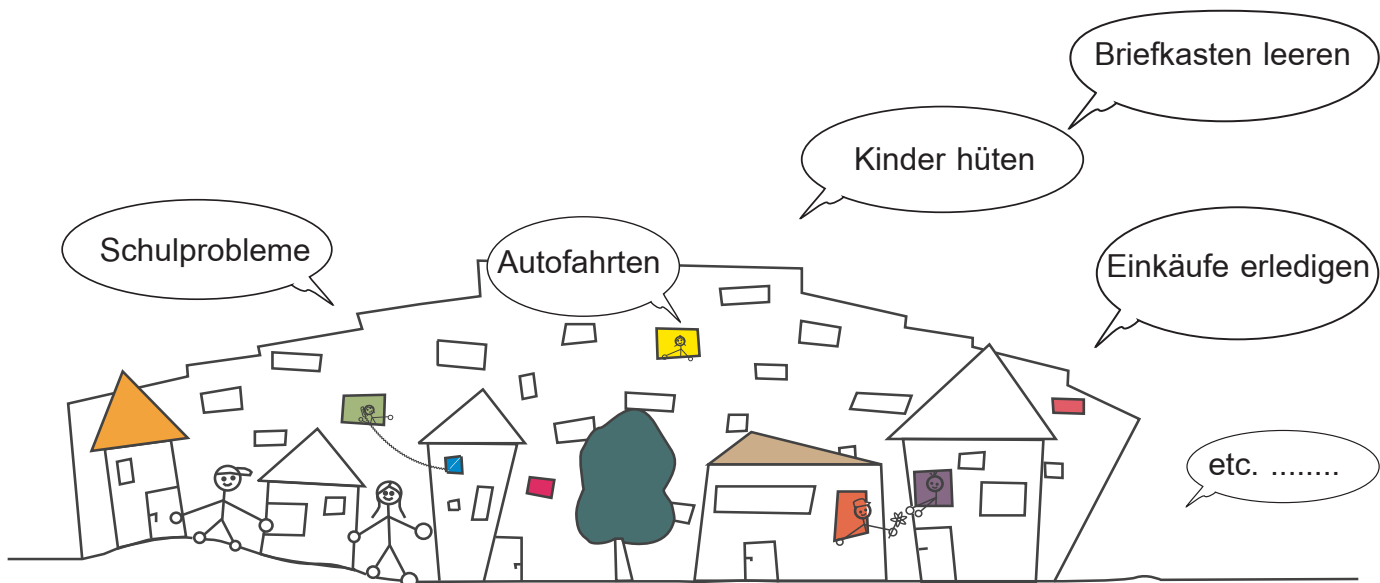
Generalagentur Kurt W. Ineichen

Hintere Bahnhofstrasse 8, 5001 Aarau

www.allianz.ch/kurt.ineichen

Allianz

Nachbarschaftshilfe Telli



Gesucht: Mentoren für Projekt mit unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden

Infoveranstaltung: 28.10.16 19.30 Uhr, Tellistrasse 116

Gabi Gratwohl | Tel. 079 655 90 20 | E-Mail: nachbar@gztelli.ch

PRIMARSCHULE TELLI

Christin Glettig | christin.glettig@schule-aarau.ch

Littering

Definition Littering (engl.): Wegwerfen von Müll in die Umgebung.

Viele Leute werfen den Müll einfach auf die Strasse, auf öffentliche Plätze, Wiesen oder Felder. Das finde ich überhaupt nicht gut. Es ist für alle wichtig, dass die Umwelt sauber bleibt. Darum sammeln wir den Abfall auch ein. Jede Woche sammeln wir ihn an verschiedenen Orten ein, an denen es besonders viel Dreck gibt. Für diese Arbeit schliessen wir uns zu kleinen Gruppen von fünf Schülern zusammen. Mir bereitet diese Arbeit Spass. Wie ich schon erwähnt habe, bedeutet mir die Umwelt sehr viel. Wir leiden am Schluss nämlich alle darunter, wenn wir alles einfach wegschmeissen. Wenn beispielsweise ein Plastikstück auf den Boden geworfen wird, weht es mit ein bisschen Wind vielleicht in die Aare, die ja sehr nahe an einigen Sitzbänken vorbeifliesst, an denen es meistens sehr schmutzig ist. Von dort hat das Plastikstück eine sehr lange Reise vor sich:

Die Aare mündet in den Rhein und dieser fliesst ins Meer. Dort verwechseln Fische das kleine Plastikstück mit einem an der Oberfläche schwimmenden Algenstückchen oder mit Beute und fressen dieses Plastikteilchen auf. Wenn jetzt die Fischer mit ihren Booten diese Fische einfangen, sie im Supermarkt verkaufen, fangen sie jedes Mal ein wenig Plastik ein, das vielleicht bei der gleichen Person auf dem Teller landet, die dieses Plastikstückchen auf den Boden geworfen hat. Wir müssen dringend noch mehr zum Thema Umwelt unternehmen!

Jamie-Lee Darnuzer-Khov, 10 Jahre alt aus Aarau.



Coiffeur
CHANTAL

Rütmattstrasse 8

Chantal Auderset • Termin nach Vereinbarung
062 534 57 61 oder 079 247 24 31



FREIE
CHRISTENGEMEINDE
AARAU

Delfterstrasse 14 | 5000 Aarau

November 16

03. Donnerstag	14.00 Uhr	Senioren-Treff
	16.00 Uhr	Tee-Treff - mit Deutschkurs
04. Freitag	20.00 Uhr	Fellaz
05. Samstag	14.00 Uhr	Royal Rangers
06. Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kinderbetreuung
	19.00 Uhr	Abendgottesdienst
10. Donnerstag	16.00 Uhr	Tee-Treff- mit Deutschkurs
11. Freitag	20.00 Uhr	Fellaz
12. Samstag	14.00 Uhr	WOW
	19.00 Uhr	Heavens Call 4- öffentlicher AbendGD
13. Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kinderbetreuung
17. Donnerstag	16.00 Uhr	Tee-Treff- mit Deutschkurs
18. Freitag	20.00 Uhr	Fellaz
19. Samstag	14.00 Uhr	Royal Rangers
20. Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kinderbetreuung
	19.00 Uhr	Abendgottesdienst
24. Donnerstag	16.00 Uhr	Tee-Treff- mit Deutschkurs
25. Freitag	20.00 Uhr	Fellaz
26. Samstag	14.00 Uhr	WOW
27. Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kinderbetreuung

WOW



Öffentliches Kinderprogramm in der Telli
Treffpunkt Kinderbädli Telli

Royal Rangers



Christliche Pfadfinder, www.rr-aarau.ch

Fellaz



Junge Erwachsene der FCG

Senioren Treff



Gemütliches Beisammensein, Austausch,
Singen und Beten.

Tee-Treff - mit Deutschkurs



FCG-Interkulturell - Bindeglied und
Brückenbauer, verschiedener nationaler Kulturen.
www.fcgaarau.ch/church/fcg-interkulturell

NETZWERK JUGENDARBEIT REGION AARAU

Sarah Kaiser | sarah.kaiser@aarau.ch

jobs4teens.ch – Mehr als nur Taschengeld verdienen

Das Netzwerk Jugendarbeit Region Aarau (JARA) eröffnet am 3. Oktober eine neue Jobbörse für Jugendliche. Mit jobs4teens.ch können Jugendliche im Alter von 13 bis 17 Jahren Freizeit- und Ferienjobs in ihrer Region finden. Durch die Arbeit werden Selbstwertgefühl und Eigenständigkeit der Jugendlichen gestärkt, sie erlernen praktische Kompetenzen und können sich an ihrem ersten selbstverdienten Geld erfreuen.

Der erste Taschengeldjob ist für Jugendliche mit vielen wertvollen praktischen und sozialen Erlebnissen verbunden. Es macht sie stolz und selbstbewusst, dass der eigene Fleiss und das Engagement entlohnt werden. Das Netzwerk Jugendarbeit Region Aarau führt die bestehende Sackgeldbörse nun mit der Online Plattform jobs4teens.ch weiter. Vermittelt werden kleinere Arbeiten in einer sicheren Umgebung an 13- bis 17-jährige Jugendliche. Dabei steht eine enge Begleitung der Jugendlichen in ihren ersten Schritten in der Berufswelt im Vordergrund. Gartenarbeiten, Einkäufe erledigen, Mithilfe beim Dorffest oder Couverts einpacken – auf jobs4teens.ch können sich Jugendliche auf diverse Jobangebote bewerben. Wie in der Berufswelt bewerben sie sich, erledigen praktische Arbeiten und erhalten einen Lohn.

Wichtig ist, dass möglichst viele Private, Gewerbetreibende und andere Institutionen Jobangebote bereitstellen. So lernen Jugendliche durch erste Arbeitserfahrungen, wie viel Konsumwünsche wirklich kosten und wie viel Arbeit erforderlich ist, um sie zu bezahlen.

Die Wünsche und Bedürfnisse der Jugendlichen sowie

potentielle Jobs werden besprochen. Vor der Freischaltung auf der Plattform werden mit den Arbeitgebern Fragen zu Sicherheit am Arbeitsplatz, Umgang mit Jugendlichen, Einsatzdauer und Entschädigung geklärt. Die Jugendarbeitenden der JARA beraten sowohl Jugendliche als auch Jobanbieter.

Wie verläuft eine Registrierung?

Jugendliche registrieren sich online und erstellen ihr Profil. Mit der Einverständniserklärung der Eltern können die Jugendlichen anschliessend persönlich für ein Erstgespräch bei ihrer Jugendarbeitsstelle vorbeigehen. Die Jugendlichen können sich nun auf jobs4teens.ch auf diverse Jobangebote bewerben. Die Jobbörse koordiniert den Erstkontakt zwischen Arbeitgebern und Jugendlichen.

Wo finde ich in der Region Aarau jobs4teens.ch Standorte?

Aarau, Küttigen, Buchs, Suhr, Gränichen, Ober- und Unterentfelden, Schönenwerd, Gretzenbach, Eppenberg-Wöschnau, Däniken

Wer kann einen Job anbieten?

Jobs anbieten können Privatpersonen, Gewerbebetriebe, Verwaltungen und übrige Institutionen.

Wieso braucht es jobs4teens.ch?

Ein positives Erlebnis beim ersten Einblick in die Berufswelt ist wichtig für die berufliche Zukunft von Jugendlichen. Jugendliche erwerben konkrete praktische Fähigkeiten und lernen den Umgang mit Geld besser kennen. Sie werden aber auch mit Themen wie Selbstständigkeit, Pünktlichkeit und Verantwortungsbeusstsein konfrontiert. Zu sehen, dass die vollbrachte Leistung wertgeschätzt wird, fördert das Selbstbewusstsein der Jugendlichen und steigert die Motivation, sich einzusetzen.

Wie wird jobs4teens.ch finanziert?

jobs4teens.ch Region Aarau wird unterstützt durch den Kredit Regionale Jugendarbeit (KRJ), der am Netzwerk Jugendarbeit Region Aarau beteiligten Gemeinden.

Für weitere Informationen:

Stellvertretend für die
Region Aarau: Sarah Kaiser,
sarah.kaiser@aarau.ch



Kudi's Zweirad-Shop

im Telli-Zentrum Aarau

062 822 95 85

preiswerte
OCCASIONEN



grosse **AUSWAHL**

sorgfältige
REPARATUREN

günstige
**DAMEN-, HERREN-
und KINDERVELOS**

Öffnungszeiten: Montag geschlossen
Di - Fr 9.00 - 12.00 Uhr + 13.30 - 18.30 Uhr
Samstag 9.00 - 14.00 Uhr durchgehend geöffnet



Rolling Rock

Spass und Sport für alle Tellianner

Montag bis Freitag 13.00-22.00 Uhr, Samstag & Sonntag 10.00-19.00 Uhr

Weitere Informationen unter
www.rollingrock.ch oder im Facebook unter www.facebook.com/rollingrockaarau

REDAKTION TELLIPPOST

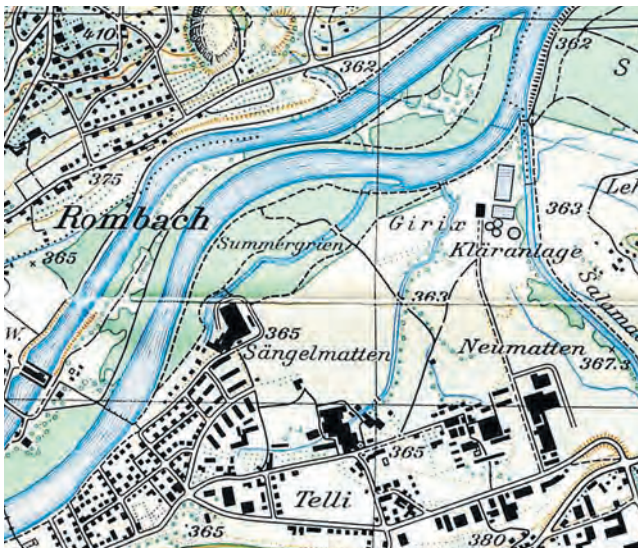
Werner Laubi | werner.laubi@bluewin.ch

TelliVisionen



Wolferl Mozart in der Telli

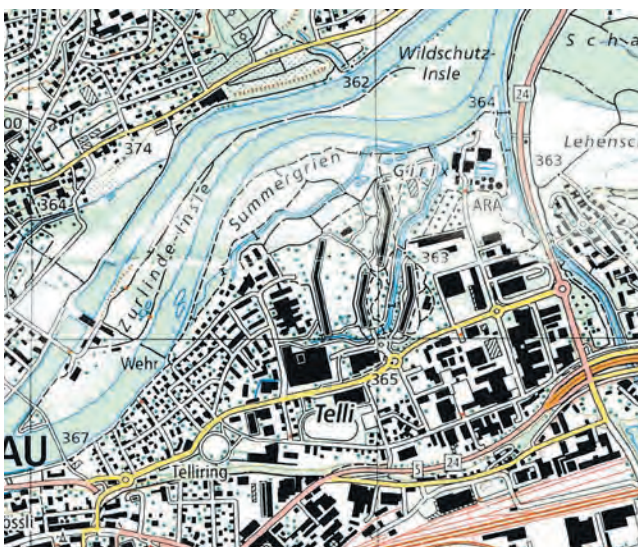
Zwischen August und Oktober 1766 – vor genau 250 Jahren – fuhren der zehnjährige Wolferl Mozart samt Vater, Mutter und Schwester Nanerl anlässlich einer Schweizerreise auch durch Aarau. Wäre er damals aus der Kutsche gestiegen und in der Telli umhergetollt, er hätte ausser den Auen einen Bauernhof und ein paar Kühe gesehen. Sechzig Jahre später jedoch zeigt die um 1827 von Ernst Heinrich Michaelis angefertigte Topographische Karte des Eidgenössischen Kantons Aargau bereits den Telliring mit dem 1802 angelegten Turnplatz und ihm gegenüber die Salz- und Schwefelsäurefabrik von Daniel Frey-Sulzer. Östlich davon führte ein Weg – der heutige Girixweg – zum Rand des Auenwaldes, wo Friedrich Frey-Herosé Baumwolle wob. Unten an der Tellistrasse stand Friedrich Mühlbergs Färberei, und ein paar hundert Schritte weiter gegen Südosten veredelten Im Weier Jakob Guyer und sein Schwager Johann Jakob Siebenmann Halbleinen.



150 Jahre später ist, wie die Landeskarte von 1970 zeigt, die Mittlere und Untere Telli mit Ein- und Mehrfamilienhäusern samt Fabriken und Gewerben zum Wohn- und Geschäftsquartier geworden. Die Chocolat Frey hat die Produktion vom Balänenweg in die Fabrik von Frey-Herosé verlegt, Adolf Jenny die Mühlbergsche Färberei vergrössert und modernisiert. Südlich der Neumatten steht seit 1926 Kunath's Geflügelfarm und Futterfabrik. Nahe der Suhremündung breitet sich Im Girix die Kläranlage aus.

Nur eine Generation später sind auf der Landeskarte von 2014 die Matten und Fabriken mit ihren rauchenden Kaminen verschwunden. Die Horta-Blöcke, der Turm, die Berufsschule, das Busdepot, der Werkhof und das Zentrum der Kantonspolizei haben sich hoch und breit gemacht. Nebenan harrt das Hangartnerareal seiner Überbauung. Gegenüber, wo früher Hühner gackerten, bietet das KIFF Events. Aus der Schokoladenfabrik sind Loftwohnungen und das Aaredörfli geworden. Bis 2014 siedelten sich im Südosten über zwanzig KMU an. Grün geblieben sind das Summergrien, die Bäume längs des Sengelbachs, die Schrebergärten, der Spielplatz beim Rüchlig, die Parkanlagen zwischen den Wohnzeilen und manche Flächen um die Ein- und Mehrfamilienhäuser. Geblieben sind seit Jahrhunderten die Flurnamen: Summergrien, Sengel- oder Sängelbach und der Girix, dessen Name wohl mit dem Balzton der Turteltaube oder dem Kopfdrehen von Lachmöwe, Kiebitz und andern Vögeln zusammenhängt. Jedenfalls erwähnt Jeremias Gotthelf junge Mädchen, die neugierig «lange Häse machen, länger als die Giritzen».

Werner Laubi



ZEKA

Petra Bolfig | petra.bolfig@zeka-ag.ch

50 Jahre zeka zentren körperbehinderte aargau – Teil 3: «Zukunft»

Seit 16 Jahren begleitet zeka die Integration von Kindern und Jugendlichen mit gesundheitlichen und körperlichen Beeinträchtigungen in Regelkindergärten und Regelschulen. Die Mitarbeitenden von zeka beraten dabei Eltern, Lehrpersonen, Schulleitungen und weitere Fachleute in schulischen und behinderungsspezifischen Fragen. Sie unterstützen zudem die Beteiligten bei der Erarbeitung individueller Lösungen und Lernvereinbarungen, erteilen behinderungsspezifischen Förderunterricht und so weiter. Diese Behinderungsspezifische Beratung und Begleitung (BBB) in den Schulen

wurde im Kanton Aargau zum Erfolg und schweizweit zu einem Vorzeigemodell.

Während Kinder und Jugendliche bzw. die Eltern und Schulen vom BBB regen Gebrauch machen, stellt zeka immer wieder fest, dass nach der obligatorischen Schulzeit ein entsprechendes Angebot für den Einstieg ins Berufsleben fehlt. Findet die Berufsbildung von Menschen mit Körperbehinderungen im ersten Arbeitsmarkt statt, stehen die Chancen ungleich höher, dass auch das weitere Berufsleben in der freien Wirtschaft erfolgt. Hier will zeka künftig ansetzen.

Das Angebot des BBB wurde mit den Aufträgen «supported education» (Beratung und Begleitung bei der Ausbildung im ersten Arbeitsmarkt) sowie «supported employment» (Beratung und Begleitung bei der Integration von Berufstätigen in den ersten Arbeitsmarkt) ergänzt. Bereits absolvieren zwei Mitarbeitende der Ambulatorien von zeka an der Hochschule Luzern eine Zusatzausbildung zum Jobcoach. Im Bereich «supported education» begleitet zeka bereits seit Sommer 2015 einige ehemalige Schülerinnen und Schüler der Regel- und Sonderschulen bei der Integration in den ersten Arbeits-



Nach der schulischen Integration ...



... die berufliche Integration

markt und macht dabei gute Erfahrungen. Im Sommer 2016 hat zeka im Sinne des «learning by doing» eine Erweiterung dieser Begleitungen vollzogen, und ab Sommer 2017 soll das Angebot dann allen Interessierten und dazu Berechtigten zur Verfügung stehen.

Mit dem neuen Angebot im Bereich von «supported education» und «supported employment» will zeka in Zukunft im Kanton Aargau einen wichtigen Beitrag zur grösstmöglichen beruflichen und damit auch sozialen Integration von erwachsenen Menschen mit Körperbehinderungen und gesundheitlichen Einschränkungen leisten.

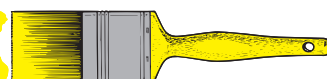
Nebst diesem spezifischen Angebot setzt zeka auch in den anderen Bereichen alles daran, sich als Kompetenzzentrum für die Anliegen von Menschen mit Körperbehinderungen im Kanton Aargau weiter zu entwickeln.

Dies gilt auch für die Schule und das Internat im Telli-Quartier. Die Schulanlage Telli wurde von zeka im Jahr 1984 gemeinsam mit der Heilpädagogischen Schule HPS der Stadt Aarau für damals je 50 Kinder und Jugendliche erstellt. Die HPS ist unter der neuen Trägerschaft der Schürmatt im Frühjahr 2014 an die Gysulastrasse ennet der Aare ausgezogen. Aktuell besuchen 114 Schülerinnen und

Schüler die Sonderschule von zeka in der Telli und benötigen damit die gesamte Schulanlage. Gemeinsam mit der Stadt Aarau werden Szenarien bezüglich der mittel- und langfristigen zukünftigen Nutzung der Schulanlage erarbeitet. Es liegt zeka daran, als einer der grössten Dienstleister für Menschen mit Behinderungen im Kanton Aargau weiterhin in Aarau präsent zu sein.

Petra Bolfig, Leiterin Marketing, PR und Fundraising bei zeka

Maler Briner Aarau



Mühlemattstrasse 91 5000 Aarau Fon 062 824 60 50 Fax 062 824 60 12 www.maler-briner.ch

Wir malen und tapezieren! Wir sind Profis.

Märchenabend für Erwachsene



Geheimnisvolle Sagen, Geschichten und Märchen
aus der Schweiz,
frei erzählt von den Märchenerzählerinnen aus der Telli

Heidy Beck und Esther Wirz,
begleitet von

Walter Lendenmann, Klarinette

Dienstag, 8. November 2016, 20 Uhr
im GZ Telli Aarau

Eintritt Fr. 15.--,
Anmeldung: 078 854 76 62 / heidy.beck@epost.ch



Veranstaltungen im November 2016



Rüt mattstrasse 2, 5004 Aarau

Donnerstag, 3. November	14.00 – 17.00 Uhr	ABAU-Stübli
Montag, 7. November	14.00 – 17.00 Uhr	ABAU-Stübli
Donnerstag, 10. November	14.00 – 17.00 Uhr	ABAU-Stübli
Montag, 14. November	14.00 – 15.00 Uhr	Hirnjogging, anschliessend ABAU-Stübli
Dienstag, 15. November	14.00 – 17.00 Uhr	Handarbeits-Nachmittag im ABAU-Stübli
Donnerstag, 17. November	14.00 – 17.00 Uhr	ABAU-Stübli
Montag, 21. November	14.00 – 17.00 Uhr	ABAU-Stübli
Dienstag, 22. November	14.00 – 17.00 Uhr	Kartenfilzen und -malen im ABAU-Stübli
Donnerstag, 24. November	12.00 Uhr	ABAU-Essen im Cheminée-raum, anschliessend Ausklang mit Spielen
Montag, 28. November	14.00 – 15.00 Uhr	Hirnjogging, anschliessend ABAU-Stübli

Veranstaltungen November 2016

DI	01.11.2016	13.00–20.00	Tag der offenen Tür in der Schule für Gestaltung Aargau	Weihermattstrasse 94, Aarau
DI	01.11.2016	15.00–17.30	Malatelier: Malen für Kleinkinder (Infos: Tracy Bürgin, 079 850 08 26)	Neuenburgerstrasse 10/11
MI	02.11.2016	13.00–20.00	Tag der offenen Tür in der Schule für Gestaltung Aargau	Weihermattstrasse 94, Aarau
MI	02.11.2016	19.30–21.00	Schminkworkshop	Drogerie Telli
DO	03.11.2016	09.00–20.00	Gratis Manicure mit Alessandro-Produkten	Drogerie Telli
DO	03.11.2016	18.00	Räbeliechtliumzug	Beginn: Telliplatz
DO	03.11.2016	20.00	Boy: «We were here»	KIFF
FR	04.11.2016	12.00	Offener Mittagstisch: «UMA-Leben und Lernen», Infos W.Senn 079 507 73 90	GZ Telli
SA	05.11.2016	15.00	Figurentheater ab 4 Jahren: MAX	Fabrikpalast
SA	05.11.2016	21.00	Müslüm (Comedy)	KIFF
SO	06.11.2016	11.00	Figurentheater ab 4 Jahren: MAX	Fabrikpalast
DI	08.11.2016	13.00–18.00	Mütter-/Väterberatung, Auskunft: A. Bolliger, 062 723 05 42	GZ Telli
DI	08.11.2016	15.00–17.00	Krabbelgruppe	GZ Telli
DI	08.11.2016	20.00	Märchenabend für Erwachsene (Auskunft: Heidi Beck 078 854 76 62)	GZ Telli
MI	09.11.2016	20.15–21.30	Telli Chor Probe, Auskunft: A. Hunziker 062 824 03 58	GZ Telli
DO	10.11.2016	12.00–14.00	Mittagstisch für SeniorInnen, Anmeldung: D. Muggler 062 824 29 19	GZ Telli
DO	10.11.2016	13.30–17.00	Gemeinsam statt einsam, Kontakt U. Waldmeier 062 822 27 69	GZ Telli
FR	11.11.2016	09.30–10.15	Pro Senectute Gitarre, Auskunft B. Lüthy 079 330 52 95	GZ Telli
MO	14.11.2016	14.00–15.00	Gehirnjogging für SeniorInnen	ABAU-Stübli
DI	15.11.2016	14.00–17.00	Handarbeits-Nachmittag	ABAU-Stübli
DI	15.11.2016	15.00–17.30	Malatelier: Malen für Kleinkinder (Infos: Tracy Bürgin, 079 850 08 26)	Neuenburgerstrasse 10/11
MI	16.11.2016	14.30	Kultur am Nachmittag	GZ Telli
FR	18.11.2016	19.00	Telli Gottesdienst	GZ Telli
SA	19.11.2016	22.00	80s/90s Disco ab 21 Jahren	KIFF
SO	20.11.2016	10.00–13.00	Brunch und Basteln mit dem QV	GZ Telli
DI	22.11.2016	13.00–18.00	Mütter-/Väterberatung, Auskunft: A. Bolliger, 062 723 05 42	GZ Telli
DI	22.11.2016	14.00–17.00	Kartenfi zen und -malen	ABAU-Stübli
DI	22.11.2016	15.00–17.00	Krabbelgruppe	GZ Telli
MI	23.11.2016	20.15–21.30	Telli Chor Probe, Auskunft: A. Hunziker 062 824 03 58	GZ Telli
MI	23.11.2016	20.30	Sarah Jaffe, Pop	KIFF
DO	24.11.2016	12.00	ABAU-Mittagessen	GZ Telli
FR	25.11.2016	09.30–10.15	Pro Senectute Gitarre, Auskunft B. Lüthy 079 330 52 95	GZ Telli
SA	26.11.2016	15.00	Kindertheater ab 5 Jahren: Der kleine König Dezember	Fabrikpalast
SO	27.11.2016	11.00	Kindertheater ab 5 Jahren: Der kleine König Dezember	Fabrikpalast
MO	28.11.2016	14.00–15.00	Gehirnjogging für SeniorInnen	ABAU-Stübli
DI	29.11.2016	15.00–17.30	Malatelier: Malen für Kleinkinder (Infos: Tracy Bürgin, 079 850 08 26)	Neuenburgerstrasse 10/11

Regelmässige Veranstaltungen

MO–FR	06.00–18.00	Kinderhort, Kontakt 062 822 18 88	Tagesstätte Clubhaus Telli
MO DO	14.00–17.00	Gemütlicher Kafi ock im ABAU-Stübli für SeniorInnen	ABAU-Stübli
MO	18.00–19.00	Pilates, Kontakt www.bodytime.ch 079 238 60 17	GZ Telli
MO	19.05–20.05	Chi Yoga, Kontakt www.bodytime.ch 079 238 60 17	GZ Telli
DI–FR	15.00–18.00	Trefflokal für Kinder	Trefflokal, Delfterstrasse 36/37
DI–FR	10.00–23.00	Öffnungszeiten Ausstellung in der Telli	GZ Telli
DI FR	15.30–16.30	Kangatraining	Mignon Dance
DI	14.00–16.00	Kegeln für SeniorInnen	GZ Telli
DI	18.15–19.15	Pilates für Männer, Kontakt www.bodytime.ch 079 238 60 17	GZ Telli
DI	19.30–20.30	Pilates, Kontakt www.bodytime.ch 079 238 60 17	GZ Telli
MI FR	09.00–11.10	MuKi Deutschkurs MachBar, R. Rizzo 062 823 24 28	Aareschulhaus, Zimmer 15
MI	09.00–10.00	Pro Senectute: Turnen für SeniorInnen, Kontakt 062 822 82 93	GZ Telli
MI	15.15–16.15	Männerturnen für Senioren, Pfarrer U. Waldmeier	Turnhalle Tellischulhaus
MI	12.00–13.00	Yoga, Christian Häfeli, 079 745 50 16, www.sarva.ch	GZ Telli
MI	15.00–17.30	Malatelier ab Kindergarten, Tracy Bürgi: 079 850 08 26	Neuenburgerstr.10/11
DO	08.00–12.00	Musikalische Früherziehung, Svetlana Vercelli, www.sonatalzenrum.ch	GZ Telli
FR	09.30–10.30	Pro Senectute: Turnen für ItalienerInnen, Kontakt 056 493 38 59	GZ Telli
FR	13.00–18.00	Jassgruppe (ohne Geldeinsatz)	GZ Telli
FR	15.05–15.55	Polysport für Kindergarten, Kurs 1, Irène Rösch 079 617 25 27	Turnhalle Tellischulhaus
FR	16.00–16.45	Polysport für Kindergarten, Kurs 2, Irène Rösch 079 617 25 27	Turnhalle Tellischulhaus
FR	16.45–17.30	Polysport für 1. bis 3. Klasse, Irène Rösch 079 617 25 27	Turnhalle Tellischulhaus
FR	16.00–18.00	SeniorInnen-Minigolf, Kontakt: E. Kirchhofer, 079 286 88 02	beim Hangartner-Areal
SA	09.00–23.00	Öffnungszeiten Ausstellung in der Telli	GZ Telli
SO	10.00–18.00	Öffnungszeiten Ausstellung in der Telli	GZ Telli

Den aktuellen Veranstaltungskalender finden Sie unter www.gzтели.ch

Aktuell im November:

Telli-Aktionszeitung

Die beliebte Aktionszeitung - mit allen Bons
und Gutscheinen - liegt jetzt für Sie im Telli auf.
Die Aktionen sind gültig bis Samstag, 19. November.



Weihnachtsmarkt

mit Kunsthandwerker aus der ganzen Schweiz.
Am Freitag 18. & Samstag 19. November.

Lassen Sie sich verzaubern vom Angebot
der Künstler und geniessen Sie
die vorweihnachtliche Stimmung im Telli.

Das Weihnachtsmarkt-Angebot:
Drechselarbeiten, Patch-Works, Schmuck aus
Perlen & Edelsteinen, Handgewobenes, Keramik,
Filzarbeiten, Kreationen aus Beton, Mosaikkreationen, Karten,
Dekorationen aus Kaffeekapseln, Traumfänger, handbemalte
Glasschalen, Bilder in Oel & Skizzen und mit «Drehorgel Schmid».

coop

H&M

Charitas
Vögele
Schuhgeschäft

VÖGELE SHOES

DENNER

DOSENBACH
SPORT

schön und gesund
drogerie
im Telli

kkiosk

Empfang
Fust
Und es funktioniert.

IMPORT
PARFUMERIE

TALLY WEIJL

Chemisch Reinigung
Telli Aarau

Frisuren
Fabrik

Jaisli-Beck
Für feinsten Genuss

KARTAL
ÄNDERUNGS
ATELIER

TELLI APOTHEKE
Einfach besser beraten.

McPaper
Land
Papeterie- und Bürofachmarkt

zebra

DIE POST

ROYAL BISTRO

Telli
EINKAUFSZENTRUM AARAU

knechtreisen
der Spezialist

MISTER MINIT

Schmuckgalerie

NEUE AARGAUER BANK

Weltbild

WAVE
fashion @ more